

206.

Bischof Johannes von Naumburg bittet den Dekan und die Magister der Artistenfakultät, seinen Verwandten den Magister Johann Fabri von Naumburg, der sich über Nichtaufnahme in die Fakultät beklagt habe, aufnehmen zu wollen.

Zeitz, 1494 Juli 18.

5 *Hdschr.: Registrum facult. artium fol. 8.*

Iohanns von gots gnaden bischoff zcu Numburgk.

Unnsern gunstigen grus zcu vor. Wirdigen und hochgelorten, besondern, lieben, andechtigen. Wir sindt durch den achtbarn meister Iohann Fabri vonn Numburg unnsern vorwanten mit ingelegter clage angesucht und wie ir vornehmen werdt betlichen an-
 10 gezcogen, yn gegin euch zcu verschreiben, das wir ym auß vorwantniß nicht haben wegern wollen, sundern unser gutliche begerung in vleiß bittende ist an euch, dieweil nach anzceyung gedachts magisters schrifte durch unsers gnedigen herren herzcogen Georgen rethe ein geschefte und entpfeel bemelts meister Iohann und ander zcweyer, die demnoch dorauf ernach von euch ad facultatem aufgenommen sindt gescheen, ir wöllet
 15 keine nawykeyt noch ichts ehir nicht gewelßt gegin gedachten magistro furnehmen, sundern yn wie die andern zewene in uwer faculteth nehmen und komen, doran unnser furbetlichen schrifte und seins vorwantniß gegenn uns gnossen empfinden lassen, als wir des zcu euch gantzlich zcuversicht tragen, thun werdet. Das sindt wir allezeit wo wir sollen und mögen widderumb gegen euch in allem gute zcu erkennen und gunstlichen
 20 zcu verschulden geneigt. Geben zcu Czceitz freitags nach septem fratrum anno domini 1c. xciii^o.

Den wirdigenn hochgelertenn unnsern besondern, lieben, andechtigen techande und meistern der faculteth artium der hoen schulen zu Leipczk.

207.

25 *Ritter Dittrich von Stöntzsch, Amtmann zu Pegau und Groitzsch, bittet die Mitglieder der Artistenfakultät der Aufnahme des Magisters Johann Fabri von Naumburg keine Hindernisse in den Weg zu setzen, widrigenfalls er seinen Herrn (den Bischof Johann von Naumburg) davon benachrichtigen müsse.*

Pegau, 1494 Sept. 6.

Hdschr.: Registrum facult. artium fol. 9^b.

30 Mein willigen dienst zcu vorn. Achtbarn, wirdigen, lieben herren. Es hat mich bericht magister Iohann Fabri von Numburg, wie er durch euch etlicher maße vorirret und vorhindert werde an dem eingangk der faculteth uber berichtung und zcusagung meins gnedigen herren 1c. Wie dem allem hat der gnant magister bißhir vil gedult mit etlichen scheden gehabt und empfangen. Bitt ich uch gar fruntlich, ir wöllet yn nicht
 35 furder inn vorzcugk setzen, sunder willicklichen inn den radt der faculteth an furder beswehrung nehmen. Wu abir ein sulchs von uch nicht geschee, must ich das furder an